

## Längerer Bericht

Am 11. September hatte die Aktion „Beten für den Bischof“, die von den Erben Gottes aus St. Franziskus mitunterstützt wird, zu einem Pilgerweg zum Kapellenberg in Ottbergen eingeladen. Das Motto lautete: „Der Name Gottes ist Barmherzigkeit“. Die Aktion „Beten für den Bischof“ hat auf dem Herzen, für unseren Bischof Heiner und alle Priester zu beten, um sie so in Ihrem wertvollen Dienst zu unterstützen.

Ein Teilnehmer hat folgenden Bericht verfasst:

Es ist Samstag morgen. Um kurz nach halb zehn treffen die ersten Pilger am Domhof in Hildesheim ein. Zu unserer Überraschung sehen wir aus der Ferne unseren Bischof Heiner, der auf dem Weg in den Dom, wo wohl ein besonderer Gottesdienst stattgefunden hat, einige Priester und Gottesdienstbesucher begrüßt. Am liebsten wäre ich gleich freudig auf ihn zugelaufen, aber das habe ich mich nicht getraut, zumal mich der Hinweg zu Fuß von Ottbergen erschöpft hatte.

Kurze Zeit später ist unsere Gruppe von etwa 15 Pilgern beisammen. Sebastian holt seine Gitarre, die Liederbücher werden verteilt und dann singen wir drei herrliche Lobpreislieder. Ob sie durch die Mauern des Doms zum Bischof vorgedrungen sind? Jedenfalls, so gestärkt, gehen wir freudig auf den Weg, der uns zunächst durch Hildesheim an der B6 entlangführt. Irgendjemand hat ein Kruzifix mitgebracht, das wir abwechselnd vorweg tragen. Kevin hat es sich auch wieder nicht nehmen lassen, als Messdiener mitzugehen und die Gruppe in Weihrauch einzuhüllen. Für eine ähnliche Aktion hat er letztes Jahr ordentlich Kritik bekommen, aber wir haben das freudig angenommen.

Überall ergeben sich wunderbare Gespräche unter den Pilgern.

Als nächstes machen wir einen Schlenker auf den Galgenberg hoch, wo wir uns kurz vorstellen. Wir sind eine bunte Mischung aus verschiedenen Gemeinden in Hildesheim und Hannover und Umgebung, mit Wurzeln zum Teil von weiter her - Polen, Ruanda, Ostdeutschland. Genauso bunt wie unsere katholische Kirche eben ist!

Dann ist es Zeit für den ersten Rosenkranz, den freudigen. Etwas weniger freudig ist für manche der Anstieg, aber bald ist das geschafft und es geht bergab zurück auf die B6 und dann zum Abzweig und zur ersten Rast nach Achtmum. An der Kirche St. Martin, die auf eine 800-jährige Geschichte zurückblicken kann machen wir Station, erfreuen uns an der Ruhe in der Kirche, verspeisen unseren Proviant und pünktlich um 12 geht es wieder los, nachdem wir das Angelus-Gebet gesprochen haben.

Der zweite Teil des Weges führt direkt an den Feldern entlang Richtung Ottbergen. Die Sonne kommt hervor und eine achtsame Pilgerin bewahrt unsere älteste Weggefährtin vor einem Sonnenbrand. (Foto)

Nach dem zweiten Rosenkranz, dem schmerzhaften, und durch eine Karawane von Zuckerrübentransporten hindurch erreichen wir pünktlich Ottbergen, wo alles vorbereitet ist für die feierliche Messe mit anschließender Anbetung und dem Barmherzigkeitsrosenkranz. Sebastian gestaltet mit Natalia, Kathrin, Marija und Bozena den Lobpreis. Pater Mateusz hat sich vom Motto der Barmherzigkeit inspirieren lassen und zu den Texten der Schrift zum Barmherzigkeitssonntag eine erleuchtende Predigt gehalten. Die Barmherzigkeit ist ein Geschenk Gottes das dazu da ist, unsere Not zu lindern. Wir brauchen keine Scheu haben, unser wahres Gesicht, unsere Verletzungen zu zeigen.

Glücklich und voller Freude haben wir den Rückweg angetreten, wir sind gewiss, Jesus und der Heilige Geist sind mit uns unterwegs gewesen, wir haben Gottes Liebe und seine Gemeinschaft erlebt. Halleluja!

Die Aktion „Beten für den Bischof“ geht weiter, der nächste Gebetstag wird am Samstag, den 18. Dezember in Hildesheim stattfinden. Genaueres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben